Inhalt

I.	Eiı	Einleitung				
	1.	Über diese Arbeit				
		1.1.	Gegenstand und Fragestellung			
		1.2.	Auswahl der Texte und Aufbau der Arbeit			
		1.3.	Perspektiven der Forschung			
		1.4.	Methoden und Begriffe			
	2.	Biogr	raphik als Forum der Heroisierung			
		2.1.	Figuration der 'großen Gestalt' im George-Kreis			
		2.2.	Wissenschaftliche Biographik als "Außenpolitik" – der Fall E. H. Kantorowicz			
		2.3.	,Heroische Biographie' – Typus und Heuristik44			
II.	Heroismustheorie: Konzepte und Figurationen des Heroischen					
11.		m George-Kreis				
	1.	Vorläufer und Wegbegleiter5				
		1.1.	Thomas Carlyle			
		1.2.	Friedrich Nietzsche			
		1.3.	Gustave Le Bon und Max Weber			
	2.	Stefan George 62				
		2.1.	Maxime zur Heldenverehrung (1904)			
		2.2.	Heroische Figuren und Verehrer in den Zeitgedichten (1907)			
		2.3.	Die Vorrede zum Gedenkbuch Maximin (1907) als Modell			
	3.	Friedrich Gundolf und Friedrich Wolters				
		3.1.	Dichter und Helden bei Gundolf82			
		3.2.	Heldenfiguren bei Wolters90			
		3.3.	Der 'Heldenmacher' als Mittlerfigur			
		3.4.	Formen von Verehrung bei Gundolf			
		3.5.	Exklusivität der Verehrung bei Wolters			



III.	. Heroisierungspraxis: Heldenkonstruktion und -verehrung in der Kreis-Biographik					
	1.	Der Held als modellhafte "Gesamtgestalt" – Friedrich Gundolf: Goethe (1916)				
		1.1.	Kontext und Stand der Forschung			
			Goethe-Verehrung bei Gundolf			
			Forschungsperspektiven im Kontext der Goethe-Biographik			
			Agonalität des Schreibens: Zur Genese der Monographie			
		4.0	Biographischer Vergleichstext von Richard M. Meyer			
		1.2.	Programmatik und Struktur			
			Das Leben als Dreischritt			
			Paratextuelles Programm			
			Zur Rolle Gundolfs als Autor und Erzähler			
			Programm der Einleitung			
		1.3.	Einzelaspekte der Heroisierung			
			Die Kindheit des Helden			
			"Begegnungen" mit anderen heroischen Figuren			
			Fazit eines Lebens. Zum Tod Goethes			
			Stefan Georges Präsenz im Text	136		
	2.					
		Versu	ch einer Mythologie (1918)			
		2.1.	Kontext und Stand der Forschung	140		
			Bertram heroisiert Gundolf	140		
			"Kreiszensur": Zur Genese der Monographie	143		
			Forschungsperspektiven	146		
			Biographische Vergleichstexte von Theobald Ziegler und			
			Richard M. Meyer			
		2.2.	Programmatik und Struktur			
			Geschichte und Programm des Titels	150		
			Paratexte und Schriftbild	. 154		
			Einleitende Reflexionen	. 156		
			Nietzsche als Dichter, Bertram als Erzähler	. 159		
		2.3.	Einzelaspekte der Heroisierung	. 162		
			Antonomasien und Periphrasen: Bezeichnungen Nietzsches	. 162		
			Herkunft und Kindheit: Frühe Vorzeichen	164		

		Nietzsche als Prophet, Nietzsche als Ritter	167		
		Napoleon als Held Nietzsches	170		
3.		"Heroischer Schöpfermensch" zwischen Tat- und			
	Geis	tesheldentum – Berthold Vallentin: Napoleon (1923)			
	3.1.	Kontext			
		Napoleon-Rezeption im George-Kreis			
		Vallentins "napoleonische inflammatio"	177		
		Biographische Vergleichstexte von Gustav Roloff und Emil Ludwig	184		
	3.2.	Genese, Programmatik und Struktur	187		
		Georges Teilhabe an der Entstehung der Monographie	187		
		Titel, Zueignung, Gliederung	189		
		Programmatische Ausrichtung	192		
	3.3.	Einzelaspekte der Heroisierung	194		
		"Heroischer Schöpfermensch" zwischen Tat- und Geistesheldentum	194		
		Die Wirkung des Helden: Gefolgsleute und Rezipienten			
		Präsenz Georges im Text			
		Umdeutungen und Korrekturen			
4.		ption als Indikator des Heroischen – Friedrich Gundolf: ar. Geschichte seines Ruhms (1924)	208		
	4.1.	Kontext und Stand der Forschung			
		Gundolfs "Caesar-Spleen"			
		Zur Genese der Monographie	215		
		Forschungsperspektiven und Gattungsbestimmung	218		
		Biographische Vergleichstexte von Theodor Mommsen und Matthias Gelzer			
	4.2.	Programmatik und Struktur	224		
		Wahl des Themas ,Cäsar'			
		Dreiteilige Ruhmesgeschichte			
		Zur Titelgebung	227		
		Programm der Einleitung			
	4.3.	Einzelaspekte der Heroisierung			
		Figuration, Genese und Rezeption des Helden			
		Reziproke Heroisierung: Cäsar und George	239		

			Apotheose Cäsars	241
			Helden als Verehrer: Shakespeare, Goethe, Napoleon, Nietzsche	243
	_		-	2
	5.		isierte Heilige – Wolfram von den Steinen: Franziskus Dominikus (1926) und Bernhard von Clairvaux (1926)	246
		5.1.	Kontext und Stand der Forschung	
		J.1.	Wolfram von den Steinen und der George-Kreis	
			Forschungsperspektiven im Kontext der Kreis-Biographik	
			Über heroische Geschichte: Lektüre des Napoleon	231
			von Vallentin	252
			Unveröffentlichte Aufzeichnungen von den Steinens über den Helden	
		5.2.	Programm, Profil, Struktur	
		5.2.	Zum Verhältnis von Heiligen und Helden	
			Profil einer Reihe: Heilige und Helden des Mittelalters	
			Struktur der Bände und Programm der Einleitung	
		5.3.	Einzelaspekte der Heroisierung	
		0.0.	Franziskus und Dominikus als "Ordenshelden"	
			Genese eines Helden: Bernhard von Clairvaux	
			Formierung einer Gemeinschaft	
			Präsenz Georges und seines Kreises in den Texten	
IV.	Int	ertextu	ualität, Funktion und Rezeption der Heroischen Biographien	273
	1.	Hero	isierung und Intertextualität	273
		1.1.	Publikationschronologie der Schriften zum Heroischen	
		1.2.	Externe' Kommunikation: Indienstnahme, von Heroismustheorien	274
		1.3.	,Interne' Kommunikation: Verweissystem der ,Gestalt'-Monographien	
	2.	Λ.,. <i>Q</i> .α	ertextuelle Referenzen und Funktion für den Kreis	
	۷.			201
		2.1.	Gelenkte Heroisierung: Zur Wirkungsästhetik der ,heroischen Biographie'	281
		2.2.	Heroische Genealogie: George als ,Postfigurat'	
		2.3.	Stilisierung des Lebens: Heldenkonstruktionen	
			und Heldentypen	288

		2.4.	Selbstheroisierung: Teilhabe am Heroischen und heroische Haltung	291
	3.		n- und Außenpolitik: Rezeption der Biographik und Ieldenmodells	293
		3.1.	Reaktionen aus dem Kreis	293
		3.2.	Kreisexterne Rezeption und Kritik	297
V.	Au	sblick:	Heroisierung intermedial	303
Abl	oild	ungen .		307
Sigl	en	•••••		331
Lite	ratu	ır		333
Pers	one	nregist	ter.	375